

Pressemitteilung

## Oberlausitz auf dem Weg zu einer führenden RadRegion



Radfahrer auf dem Spreeradweg (Foto: Philipp Herfort)

### Netzwerkveranstaltung markiert Startschuss

Am 11. März 2024 fiel der Startschuss für ein ambitioniertes Vorhaben: Die Profilierung der Oberlausitz als führende RadRegion Sachsen. Die Marketing-Gesellschaft Oberlausitz-Niederschlesien mbH (MGO) lud zu einer Netzwerkveranstaltung ins Bildungsgut Schmochtitz ein, um dieses wegweisende Projekt einzuleiten. Über 60 Teilnehmer folgten der Einladung, darunter viele Bürgermeister, Gemeinden, Beherbergungsbetriebe aber auch Freizeiteinrichtungen und Regionalmanager. Sie alle trafen sich, um sich dem wichtigen Thema des Radtourismus zu widmen.

### Radtourismus im Aufwind

Denn dieser ist heute bedeutsamer denn je zuvor. Der Anstieg des Radtourismus in Deutschland und Europa ist unübersehbar, und die Coronapandemie hat diesen Trend noch verstärkt. Der Boom der E-Bike-Branche, der bis zum Ende des ersten Quartals 2023 anhielt, führte zu einem verstärkten Interesse am Radurlaub in anderen Regionen. Laut der ADFC-Radverkehrsanalyse 2023 wurden 13,3% der Befragten durch den Umstieg auf E-Bikes zu einem Radurlaub in anderen Regionen beeinflusst.

Gleichzeitig legen immer mehr Bürgerinnen und Bürger Wert auf eine gesunde Lebensweise und möchten auch im Alltag sportlich aktiv sein. Die Analyse ergab, dass im Jahr 2022 rund 38 Millionen Bürgerinnen und Bürger mindestens einen Tagesausflug mit dem Fahrrad unternahmten und dabei im Durchschnitt 46 km zurücklegten.

## Profilierung der Oberlausitz als RadRegion

Aufgrund dieser Entwicklungen im Radtourismus haben sich die Tourismusverantwortlichen der Oberlausitz entschieden, die Region zukünftig als RadRegion zu positionieren. Dieser Prozess soll nicht nur den Tourismus stärken, sondern auch die regionale Daseinsvorsorge unterstützen und die Lebensqualität für Einheimische verbessern. Denn gute Naherholungsangebote kommen in erster Linie den Menschen in unserer Region zugute.

Eine eigens eingerichtete Arbeitsgruppe hat einen 5-Jahres-Plan erarbeitet, der die einzelnen Aufgaben konkret beschreibt. Bspw. beim Themenbereich „Strecken“ wurden 18 Premiumrouten aus beiden Landkreisen als erste Zwischenergebnisse evaluiert.

Die Netzwerkveranstaltung bot den Teilnehmern nicht nur die Gelegenheit sich über den Weg zur Radregion zu informieren, sondern auch über verschiedene Aspekte des Radtourismus zu diskutieren.

Udo Witschas, Landrat des Landkreises Bautzen und Vorsitzender der Gesellschafterversammlung der MGO zeigte bei seinen Begrüßungsworten auf, warum die Oberlausitz aus seiner Sicht als Region besonders qualifiziert ist, sich als RadRegion zu profilieren: "Dank der prädestinierten Radwege in unserer Region, darunter Fernradwege wie dem Oder-Neiße-Radweg, spezielle Themenradwege und neue Seenrundwege, sowie besonders familienfreundliche Abschnitte, bietet unser Radwegenetz für jeden etwas – sei es für sportlich Aktive oder gemütliche Ausflüge mit der Familie. Mit einem Radwegenetz von insgesamt 3.600km durch die Landkreise Bautzen und Görlitz und einer beachtlichen Anzahl von 43 Bett-and-Bike-Betrieben, ist unsere Region optimal für Radtouristen ausgestattet."

Oliver Herberg von der MGO stellte nicht nur den ambitionierten 5-Jahresplan zur Profilierung der Radregion vor, sondern lud auch alle Teilnehmer ein, seien es Kommunen, Regionalentwickler oder auch touristische Betriebe, sich im Rahmen der Initiative zu engagieren.

Als gutes Beispiel, was mit einem gemeinsamen und abgestimmten Vorgehen möglich ist, wurde von Belinda Unger und Andrea Zinser von Tourismus Württembergisches Allgäu in einem Erfahrungsbericht vorgestellt. Die neue ADFC-RadReiseRegion Württembergisches Allgäu kann sehr positive Wirkungen für Touristen und Einwohner gleichermaßen feststellen.

Darüber hinaus ermunterte Janine Häser, Referentin für Radtourismus und Regionalmanagerin Bett+Bike, die Betriebe sich für das Qualitätszertifikat „Bett+Bike“ zu engagieren. Abschließend stellte Julian Köpke, Referent von WildNaTour beim Biosphärenreservat Oberlausitzer Heide- und Teichlandschaft, als Praxisbeispiel das Projekt Seeadlerweg vor, der zum einem ADFC-zertifizierten Radweg ausgebaut werden soll.

## Zukünftige Schritte

Als wichtigsten Schritt sind alle Akteure und Radprojekte noch intensiver zusammenzubringen. Landrat Udo Witschas dazu: "Unser Ziel ist die Profilierung der Oberlausitz als RadRegion, um die Lebensqualität der Einheimischen zu steigern und den Strukturwandel in der Region zu fördern. Wichtig ist vor allem, dass alle Beteiligten zusammenwachsen und die Oberlausitz als eine einheitliche RadRegion betrachten."

Olaf Franke, Geschäftsführer der MGO, unterstreicht die generellen Ziele des Weges: "Unser Ziel ist es, die Oberlausitz als führende RadRegion in Sachsen, aber auch als eine der bedeutenden in Deutschland zu etablieren. Als eine erfolgreiche RadRegion werden wir uns durch eine koordinierte Produktentwicklung, eine abgestimmte Kommunikation auf allen Ebenen mit einem gemeinsamen Außenauftritt, als auch mit einem innovativen Qualitäts- und Mängelmanagementsystem auszeichnen."

**Kontakt:**

Sophie Nücklich

PR/ÖA / Projektmanagerin Tourismusmarketing

Marketing-Gesellschaft Oberlausitz-Niederschlesien mbH

Anschrift Humboldtstraße 25 | 02625 Bautzen

Telefon: +49 (3591) 487719

E-Mail: [sophie.nuecklich@oberlausitz.com](mailto:sophie.nuecklich@oberlausitz.com)

Internet: [www.oberlausitz.business](http://www.oberlausitz.business) | facebook @MGOmbH